



Seniorenvertretung Sendling

Thema:

Anbringen eines Spiegels auf Verkehrsinsel vor Brudermühlstr. 48/50

Antrag:

Auf der Verkehrsinsel auf Höhe der Ausfahrt aus der Tiefgarage Brudermühlstr. 48/50 wird ein Spiegel angebracht. Dadurch wird die Einsicht auf den an- und abfließenden Verkehr auf der Brudermühlstraße erhöht und damit die Verkehrssicherheit dramatisch erhöht.

Begründung:

Die Tiefgaragenausfahrt führt derzeit im rechten Winkel über einen Fahrradweg auf die Brudermühlstraße. Links von der Ausfahrt schließt sich direkt die Einfahrtspur in die Tiefgarage an. Es verbleibt somit eine Ausfahrtbreite von circa drei Metern.

Danach folgt der Parkstreifen der Brudermühlstraße auf dem die hier abgestellten Fahrzeuge die Sicht auf den an fließenden Verkehr negativ beeinträchtigen oder auch behindern.

Durch die hier parkenden Fahrzeuge ist derzeit die Sicht für Insassen ausfahrender PKWs auf die mehrspurige Brudermühlstraße stark eingeschränkt. Sie ist erst einsehbar, wenn sich ein ausfahrendes KFZ bereits halb auf der ersten Fahrspur der hier zweispurigen Brudermühlstraße befindet.

Wenn ein parkendes Auto auf der Brudermühlstraße mit dem Fahrzeugvorderteil in die Einfahrtspur in die Tiefgarage hineinragen, ist die Sicht noch stärker eingeschränkt. Die sich annähernden Fahrzeuge fahren hier meist 50 km/h, öfters schneller und können das ausfahrende Auto erst sehr spät erkennen. Dadurch kommt es immer wieder zu kritischen Situationen. Durch das Anbringen eines Spiegels werden diese oft sehr kritischen Situationen vermindert.

Da die Verkürzung des Parkstreifens durch das MOR abgelehnt wurde, wird diese Folgeantrag gestellt. Ein Grund für die Ablehnung durch das MOR war, dass die Polizei hier keinen Unfallschwerpunkt sieht. Es ist der Seniorenvertretung unverständlich, dass wohl erst ein Unfall passieren muss, bevor Anträge die nötige Aufmerksamkeit vom MOR erhalten.